

Überblick

- Das BIP ist 2018 um 3,3% gestiegen; 2019 wird sich das Wirtschaftswachstum voraussichtlich auf 2,7% leicht abschwächen; ohne weitere Reformen sind Raten über 3% p.a. mittelfristig schwer vorstellbar
- Nachfrageseitig steigen Investitionen und privater Konsum weiter deutlich; angebotsseitig expandiert die Landwirtschaft nach einer Rekordernte (70 Mio. Tonnen Getreide in 2018) stark
- Währungsreserven auf höchsten Stand seit 2013 (20,8. Mrd. USD), Wechselkurs relativ stabil
- Rückgang der Inflation auf einstellige Werte (Dezember 2018: 9,8%) ist positiv, sie liegt aber weiter über dem Zielwert der Nationalbank und lässt kaum Raum für Lockerung der Geldpolitik
- Kontinuierlicher Rückgang der Staatsverschuldung (auf 65% des BIP) und moderate Haushaltsdefizite (2,5% des BIP) in 2018; Fortsetzung in 2019 zu erwarten
- Außenhandel expandiert weiter, allerdings mit geringeren Zuwachsraten

Themen

- **Dezentralisierungsreform.** Breit angelegte Reform der öffentlichen Verwaltung zeigt bereits wichtige Erfolge, ist aber noch nicht abgeschlossen
- **Reformvorschläge zum Investitionsklima.** Deutsche Beratergruppe und Deutsch-Ukrainische Außenhandelskammer präsentieren 28 Vorschläge zur Verbesserung des Investitionsklimas
- **Förderung der Erneuerbaren Energien.** Aktuelle Reform ist guter und notwendiger Schritt hin zu wettbewerbsorientierter Förderung, allerdings verbleiben Risiken
- **Reform des Strommarktes.** Einführung eines liberalisierten Strommarktes in Einklang mit dem 3. Energiepaket der EU ist zu begrüßen; das zukünftige Marktumfeld jedoch kritisch zu sehen
- **IWF-Programm.** Neues Programm sehr positiv zu bewerten, wichtiger Anker im Wahljahr 2019

Basisindikatoren

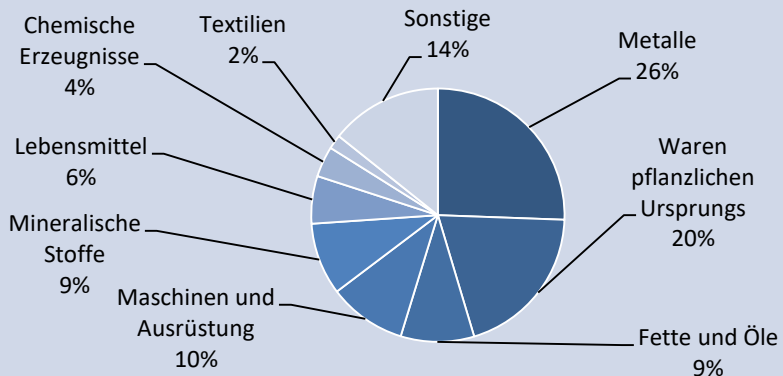
	Ukraine	Belarus	Moldau	Georgien	Russland
BIP, Mrd. USD	126,4	56,9	11,4	16,7	1.576,5
BIP/Kopf, USD	2.964	6.020	3.227	4.506	10.950
Bevölkerung, Mio.	42,6	9,5	3,5	3,7	144,0

Quelle: IWF, Prognose für 2018

Handelsstruktur

Exporte

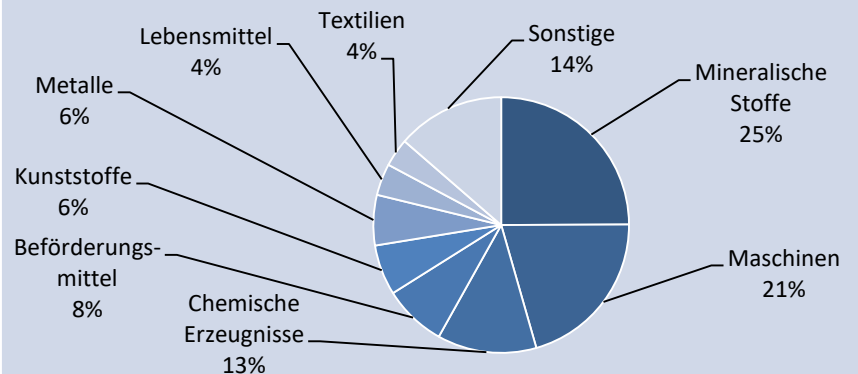
EU 42% | Russland 8% | Sonstige 50%



Quelle: Ukrstat, Daten für 10M2018, Anmerkung: Warenhandel

Importe

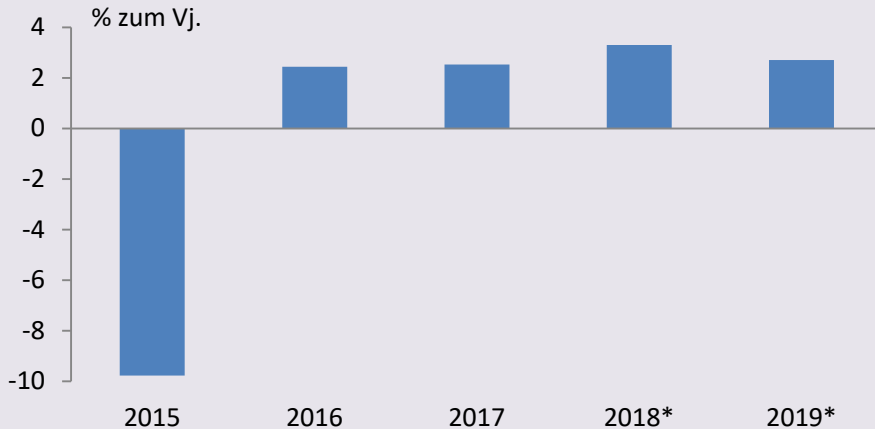
EU 41% | Russland 14% | Sonstige 45%



Quelle: Ukrstat, Daten für 10M2018, Anmerkung: Warenhandel

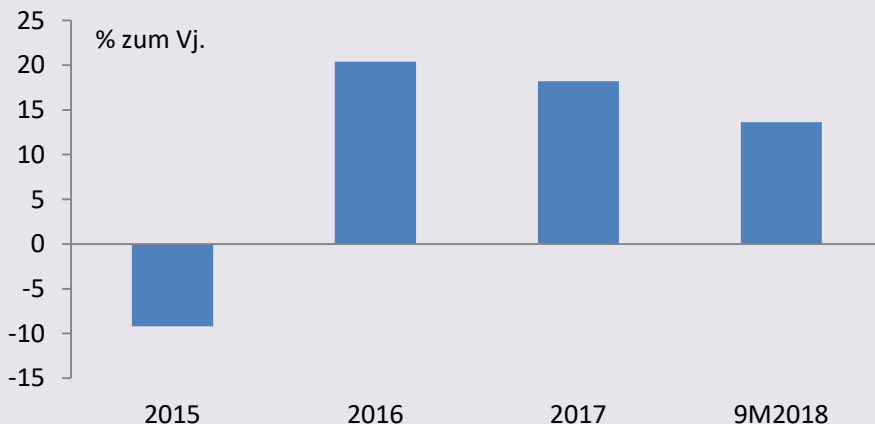
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF, *Prognose

Reale Bruttoanlageinvestitionen



Quelle: Ukrstat

BIP

- 2018 betrug das Wirtschaftswachstum ca. 3,3%, nach 2,5% im Vorjahr
- Für 2019 wird ein leichter Rückgang des Wachstums auf 2,7% erwartet:
 - Entwicklung der inländischen Nachfrage weiterhin robust, allerdings dämpfen steigende Produktionskosten (z.B. Löhne) und außenwirtschaftliche Faktoren
- Mittelfristig liegt das Wachstumspotential ohne weitere Reformen bei etwa 3%

Konsum und Investitionen

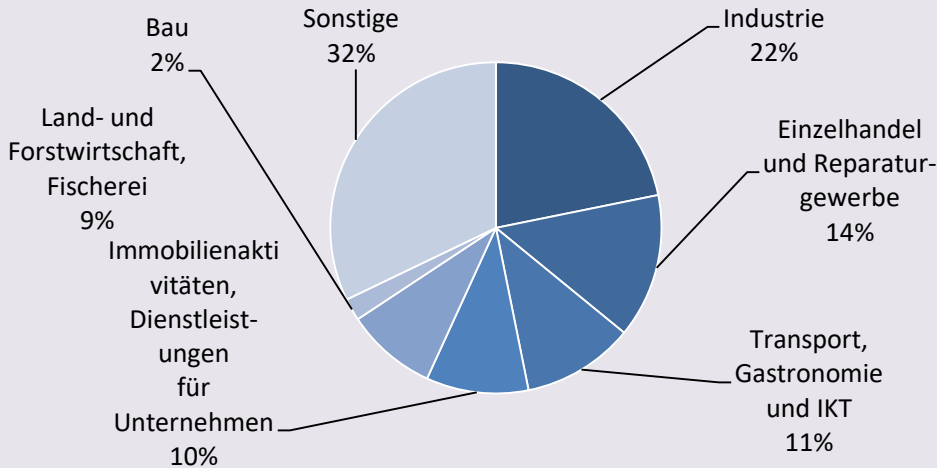
- Bruttoanlageinvestitionen steigen weiterhin zweistellig an, allerdings weniger dynamisch: +14% in 9M2018
- Auch der private Konsum expandiert in 9M2018 (+6,4%), bedingt u.a. durch steigende Einkommen im Vorwahljahr

Fazit

- Wirtschaftliche Erholung setzt sich fort, bleibt ohne weitere Reformen aber begrenzt

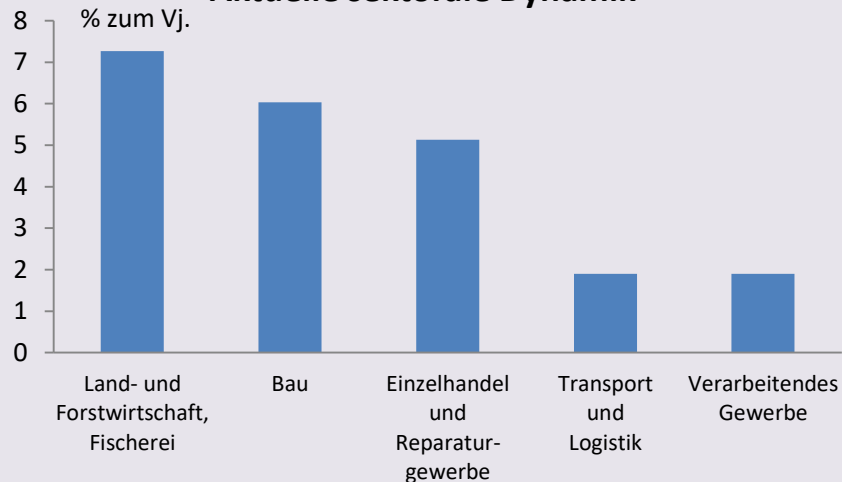
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: Ukrstat, 9M2018

Aktuelle sektorale Dynamik



Quelle: Ukrstat; 9M2018

Sektorale Struktur (9M2018)

- Der wichtigste Sektor auf der Angebots-seite ist mit weitem Abstand die Industrie (22%)
- Landwirtschaft weist Anteil von 9% auf
- Anteil der gesamten Land- und Ernährungswirtschaft (inkl. Nahrungsmittelproduktion als Teil der Industrie) bei 14,5% (2017)

Aktuelle Tendenzen (9M2018)

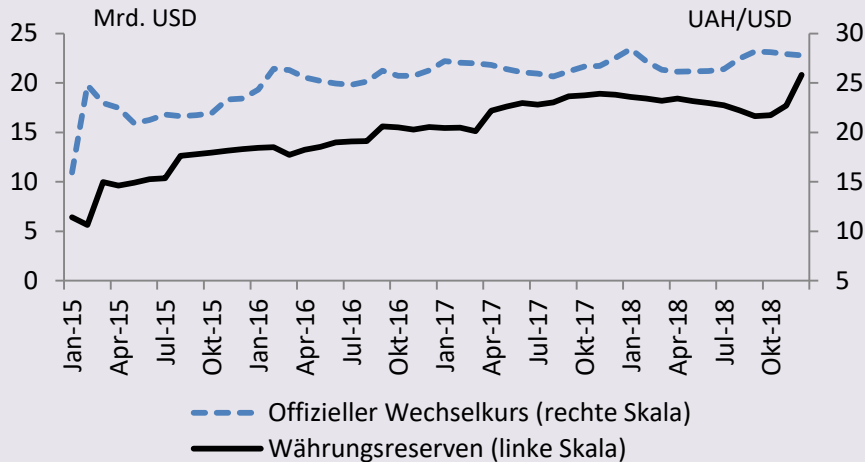
- Solides Wachstum der meisten Branchen
 - Landwirtschaft: +7,3% (Rekordernte von 70 Mio. Tonnen Getreide)
 - Bausektor: +6,0%
 - Einzelhandel und Reparaturgewerbe: +5,1%
- Verarbeitendes Gewerbe entwickelt sich moderat (+1,9%)

Fazit

- Wirtschaftliche Erholung ist sektoral breit aufgestellt, Spitzenreiter Landwirtschaft

Wechselkurs und Leistungsbilanz

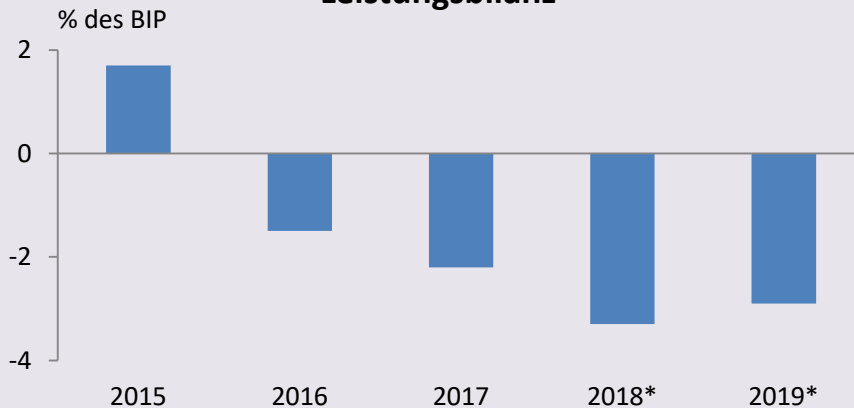
Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank der Ukraine

Anmerkung: Wechselkurs als gewichteter Monatsdurchschnitt

Leistungsbilanz



Quelle: IWF, *Prognose, Anmerkung: Die Leistungsbilanz setzt sich aus der Handelsbilanz, Dienstleistungsbilanz, Einkommensbilanz sowie laufenden Übertragungen zusammen

Wechselkurs

- Der Wechselkurs ist seit 2015 relativ stabil; Schwankung zwischen 25,9 und 28,9 UAH/USD während der letzten 12 Monate
- Jüngste Turbulenzen in Schwellenländern (Türkei, Argentinien) zeigten kaum Auswirkungen

Währungsreserven

- Aktuell (Dez. 2018) 20,8 Mrd. USD, höchster Stand seit 2013
- Letzter Zuwachs um 3,1 Mrd. USD, u.a. durch Mittel von IWF und EU bzw. durch Weltbank-Garantie
- Importdeckung: ca. 3,3 Monate

Leistungsbilanz

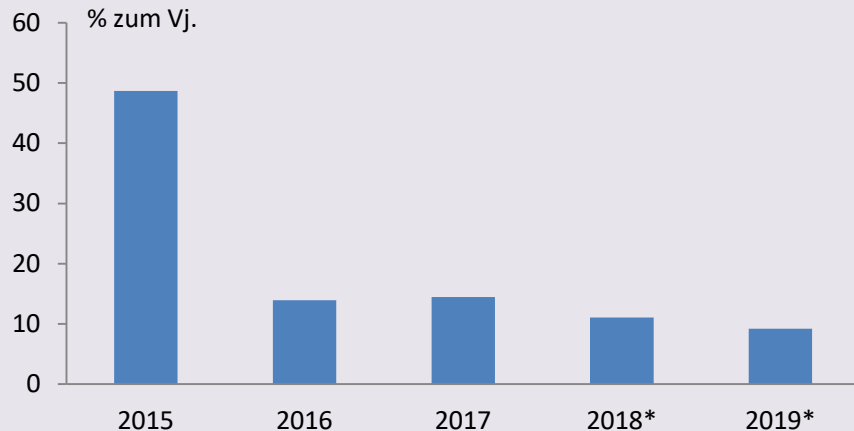
- Leichte Verbesserung in 2019 zu erwarten

Fazit

- Wechselkursstabilität und Aufbau von Währungsreserven positiv zu bewerten

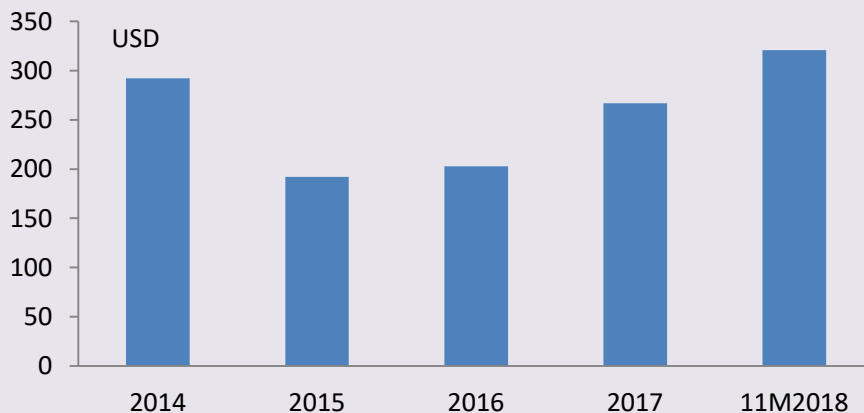
Inflation und Löhne

Inflationsrate



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose; Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Nominale Monatslöhne



Quellen: Ukrstat, Nationalbank der Ukraine
Anmerkung: Durchschnitt der jeweiligen Periode

Inflation

- Inflation lag im Dez 2018 mit 9,8% geringer als im Dez 2017 (13,7%), aber über Inflationsziel der Nationalbank (4-8%)
- Weiterer Rückgang und damit Annäherung an Inflationsziel in 2019 zu erwarten, aber kaum Raum für Lockerung der Geldpolitik

Löhne

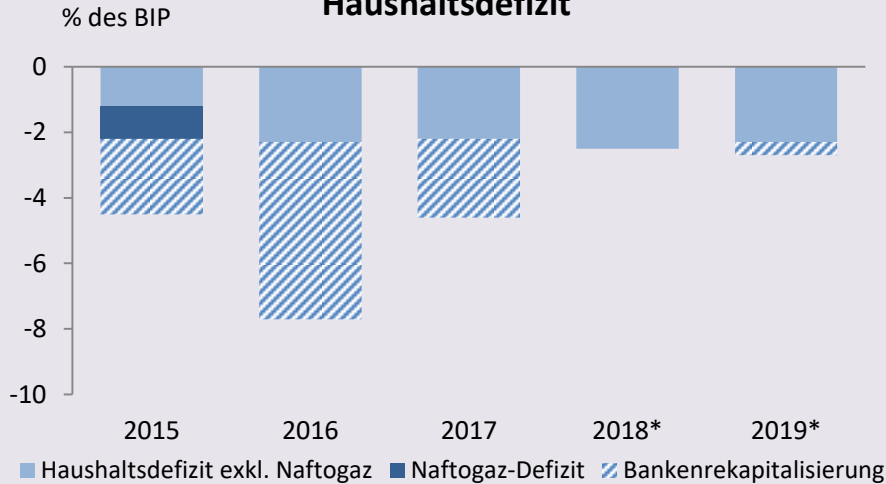
- Deutliches Wachstum seit 2015 – nominal in UAH sowie USD, aber auch in realer Betrachtung
- Regionaler Vergleich (Monatswerte):
 - Belarus: 465 USD
 - Polen: 1.285 USD
 - Rumänien: 1.131 USD

Fazit

- Rückläufige Inflation positiv zu bewerten, aber kaum Raum für Lockerung der Geldpolitik
- Löhne wachsen weiter dynamisch, sind aber relativ niedrig im regionalen Vergleich

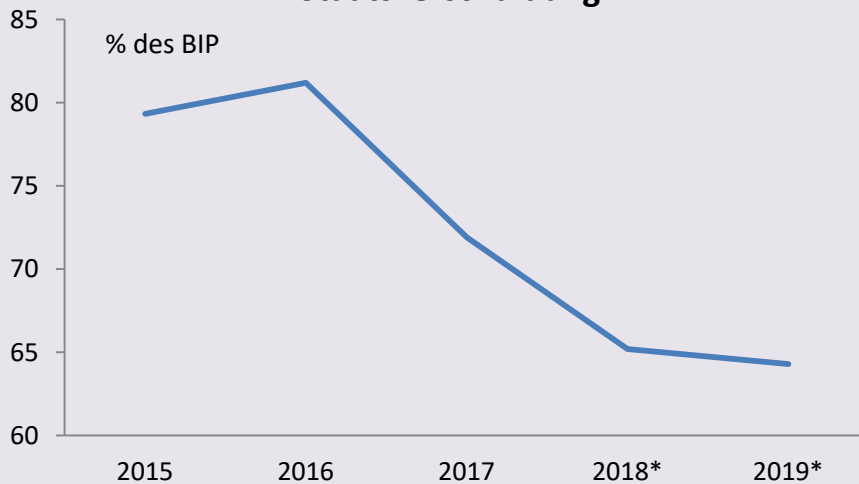
Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

Haushaltsdefizit



Quelle: IWF, *Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Prognose

Öffentlicher Haushalt

- Defizite für 2018 (2,5%) und 2019 (2,3%) sind IWF-kompatibel und in Anbetracht der anstehenden Wahlen als moderat zu bezeichnen
- Rolle von Naftogaz hat sich deutlich zum Positiven verändert; kein Defizitfaktor mehr
- Geplante staatl. Bankenrekapitalisierungen in 2019 sind sehr gering (0,4% des BIP)

Staatsverschuldung

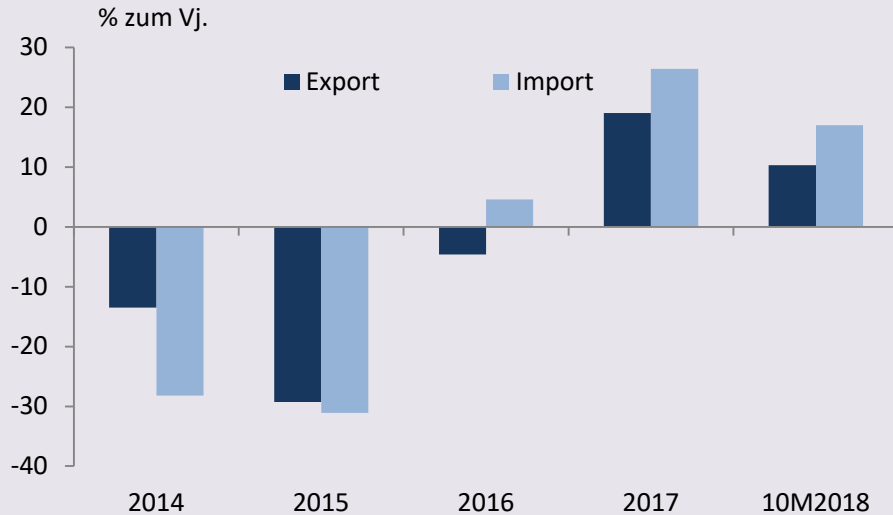
- Fiskalische Konsolidierung erlaubt planmäßige Rückführung der Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP
- Deutlicher Erfolg: 65,2% des BIP in 2018 nach 81,2% des BIP in 2016

Fazit

- Anhaltender Rückgang des Schuldenstands sowie moderate Haushaltsdefizite positiv zu bewerten

Außenhandel

Außenhandel



Quelle: Ukrstat; Anmerkung: Warenhandel

Entwicklung der ukrainischen Agrarexporte



Quelle: WDI (2008) und Ukrstat, eigene Berechnungen

Exporte

- Anstieg der Ausfuhren setzt sich in 10M2018 fort (10,3%), aber mit gebremsten Tempo gegenüber 2017
- Anteil der Agrarexporte an den gesamten Exporten steigt kontinuierlich auf aktuell über 40%

Importe

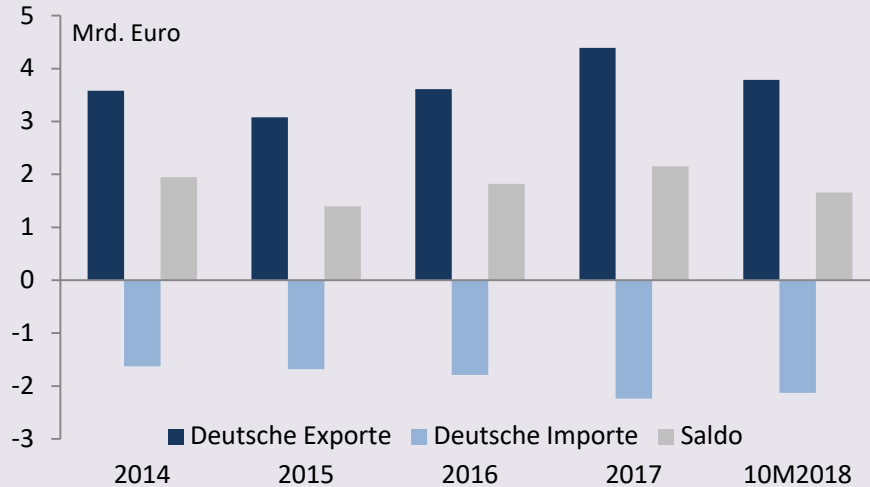
- Fortgesetzte wirtschaftliche Erholung des Landes lässt auch die Importe kräftig expandieren:
 - 2017: +26,4%
 - 10M2018: +17,0%

Fazit

- Positive Entwicklung im Außenhandel setzt sich 2018 fort
- Trotz rückläufigen Wachstumsraten legen Aus- und Einfuhren weiterhin zweistellig zu

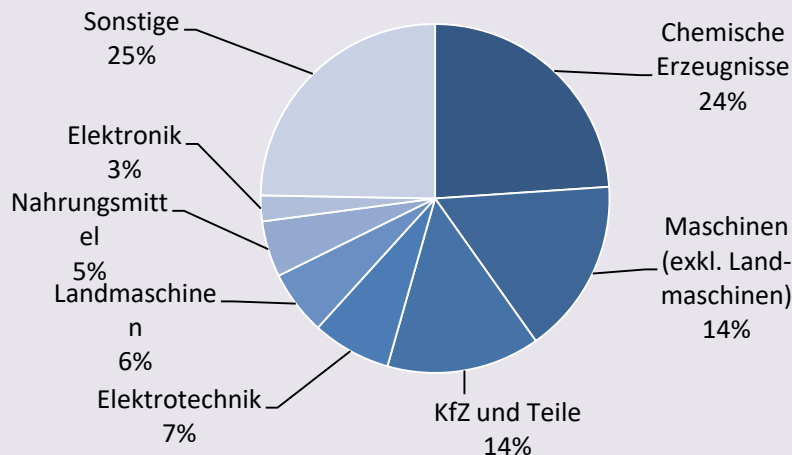
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und der Ukraine

Deutscher Handel mit der Ukraine



Quelle: Statistisches Bundesamt

Struktur deutscher Exporte



Quelle: Statistisches Bundesamt, 10M2018, Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Anstieg von 8,2% in 10M2018 im Vgl. zum Vj.
- Abschwächung gegenüber dem Vorjahr (23%)

Deutsche Exporte

- Moderater Anstieg von 4% in 10M2018 auf 3,8 Mrd. EUR
- Traditionelle Hauptsektoren: Chemie, Maschinenbau (inkl. Landmaschinen) und KfZ (inkl. Teile): 58%

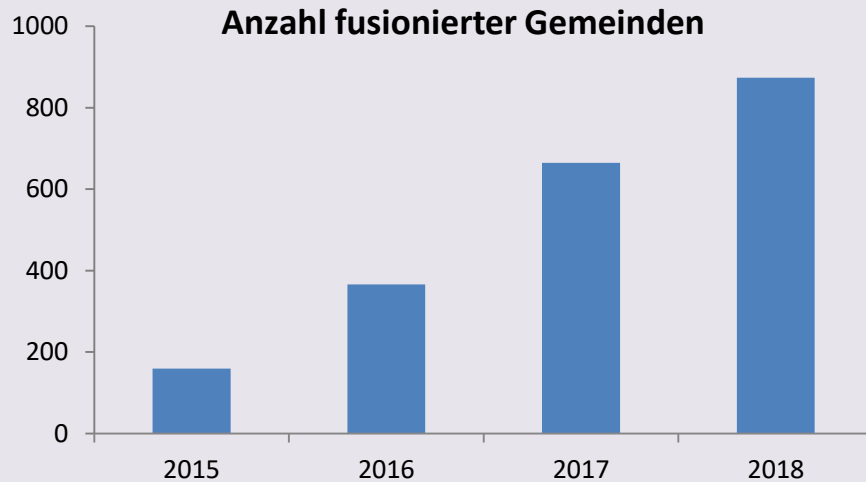
Deutsche Importe

- Dynamischer Anstieg von 16,5% in 10M2018 im Vgl. zum Vj. auf 2,1 Mrd. EUR
- Wichtigste Sektoren: Elektrotechnik (inkl. KfZ-Zulieferindustrie), Nahrungsmittel und chemische Erzeugnisse: 39%

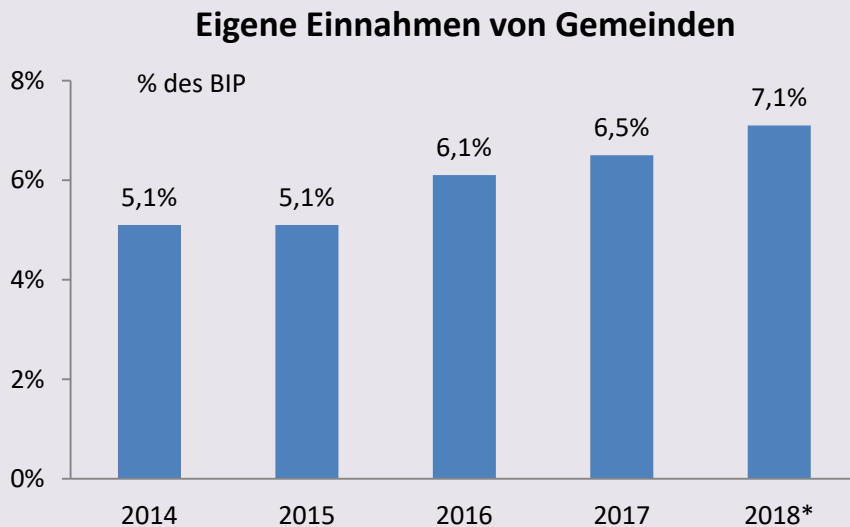
Fazit

- Fortsetzung der positiven Entwicklung des Handels, allerdings rückläufiges Wachstum bei den Exporten

Dezentralisierungsreform



Quelle: Ukrstat



Quelle: Ukrstat

Hintergrund

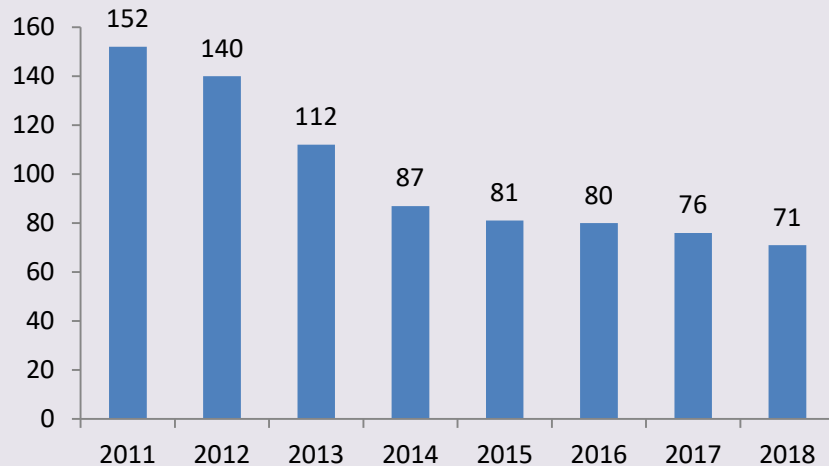
- Kerngedanke: Verlagerung von Kompetenzen und Ressourcen vom Zentralstaat auf die lokale Ebene, mehr Bürgernähe
- Parallel dazu: Anreizbasierte Neuordnung der Gemeinden, die durch freiwillige Zusammenschlüsse leistungsfähigere Einheiten bilden sollen
- Wichtige Unterstützung durch westl. Partner, insbesondere EU und Deutschland

Fazit

- Breit angelegte Reform der öffentlichen Verwaltung zeigt bereits wichtige Erfolge, ist aber noch nicht abgeschlossen

Reformvorschläge zum Investitionsklima

Rang der Ukraine im „Doing-Business“



Quelle: Weltbank

Reformvorschläge in 6 Bereichen



Quelle: Eigene Darstellung

Hintergrund

- Investitionsquote (20,8% des BIP in 2017) weiterhin relativ niedrig
 - Länder mit vergleichbarem Rating: 24,5%
 - Ukraine 2006: 24,5%
- Mehr private Investitionen aber erforderlich für höheres Wachstum
- Trotz Verbesserung des Investitionsklimas sind weitere Reformen erforderlich

Studie zum Investitionsklima

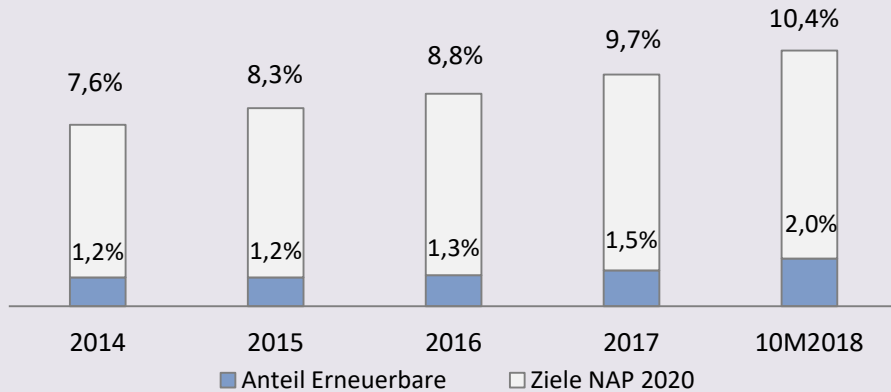
- Gemeinsame Studie mit AHK Ukraine identifiziert 28 Vorschläge in 6 Bereichen
- Konkrete Vorschläge von 130 in AHK organisierten Unternehmen
- Studie wurde u.a. Ministerpräsident Groisman vorgestellt

Fazit

- Erfolgreiche Kooperation mit AHK Ukraine liefert praxisnahe Reformvorschläge

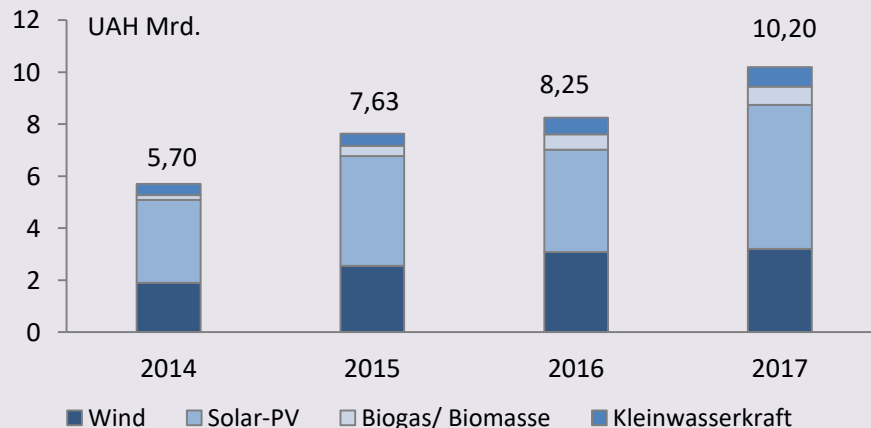
Reform der Förderung der Erneuerbaren Energien

Anteil Erneuerbarer (ohne gr. Wasserkraftwerke) an Stromerzeugung und Ziele des National Action Plan 2020



Quelle: SE Energorynok, NAP 2020, DiXi Group

„Grüner Tarif“: Jährliche Kosten



Quelle: SE Energorynok, NBU, DiXi Group

Hintergrund

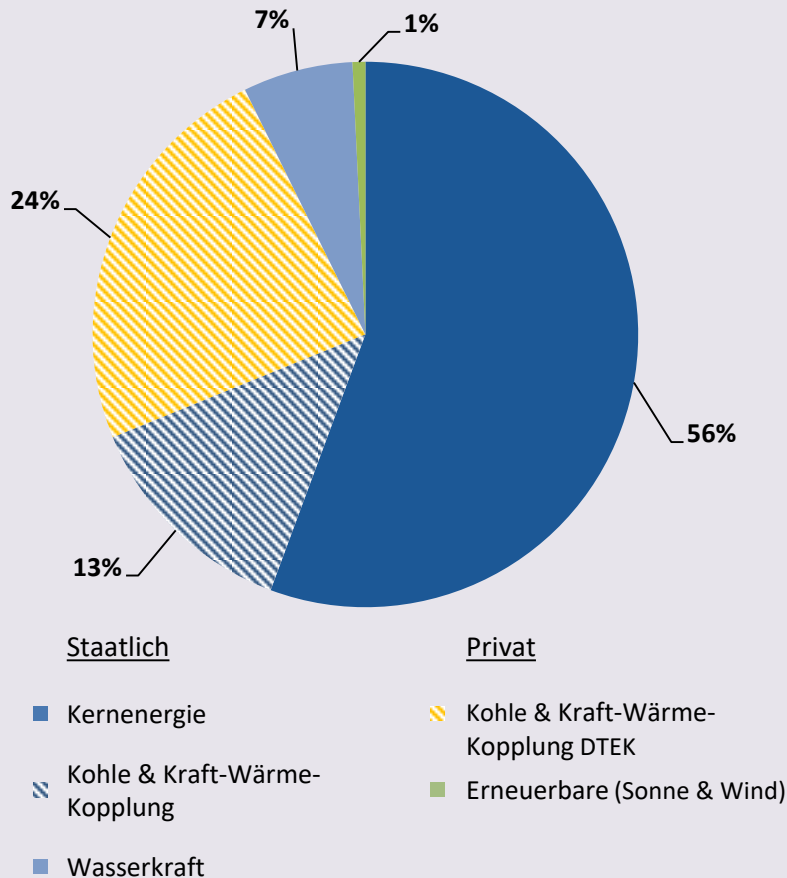
- Bisher: Ineffizienter Ausbau und zu hohe Kosten durch geltende Einspeisevergütung
- Geplant: Reform soll Auktionsmechanismus einführen (Gesetzesentwurf in 1. Lesung im Dez 2018 angenommen)
- Risiko: Reform soll erst 2020 in Kraft treten → bis dahin möglicherweise massiver Zubau zu sehr hohen Tarifen (z.B. Photovoltaik 18 Eurocent/kWh)

Fazit

- Guter und notwendiger Schritt hin zu wettbewerbsorientierter Förderung Erneuerbarer Energien
- Gefahr der Kostenexplosion 2019
- Endgültige Verabschiedung des Erneuerbaren-Gesetzes bleibt ungewiss

Reform des Strommarktes

Stromerzeugungsmix, 2017



Quelle: Ukrenergo, DTEK

Liberalisierung des Strommarktes

- Bisher: “Single Buyer”-Modell mit regulierten technologieabhängigen Erzeugerpreisen und regulierten Tarifen für Verbraucher → Fehlanreize für Zubau und Nutzung des Kraftwerksparks
- Geplant: Einführung eines liberalisierten “bilateralen” Strommarktes ab Juli 2019 in Einklang mit 3. Energiepaket der EU
- Probleme:
 - Mangelnder Wettbewerb auf Erzeugerseite wird effizienten Markt verhindern
 - Umgang mit Altschulden ungelöst

Fazit

- Reform grundsätzlich zu begrüßen, zukünftiges Marktumfeld jedoch kritisch zu sehen
- Schaffung eines effizienten Marktes durch:
 - Privatisierungen an Wettbewerber von DTEK
 - Internationalisierung des Strommarktes
 - Erhöhung des Anteils Erneuerbarer

Neues IWF-Programm

Zeitpunkt	Mio. USD
Ausgezahlt am 18. Dezember 2018	1.400
Mitte 2019	1.250
Ende 2019 / Anfang 2020	1.250
Gesamt	3.900

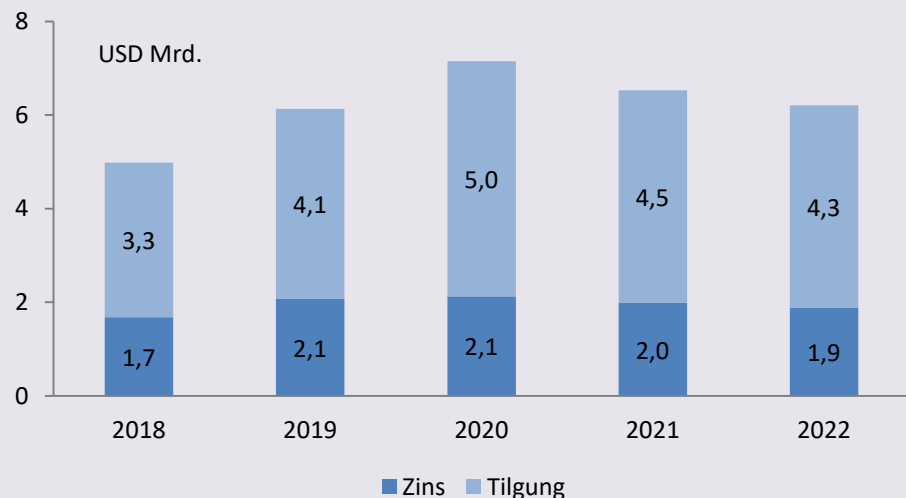
Eckdaten

- Am 18.12.2018 angenommen; 1. Tranche bereits ausgezahlt (1,4 Mrd. USD)
- Laufzeit: 14 Monate; Gesamtumfang 3,9 Mrd. USD
- Schwerpunkte:
 - Fortsetzung der fiskalischen Konsolidierung
 - Weitere Reduktion der Inflation
 - Stärkung des Finanzsektors
 - Ausgewählte Strukturreformen
- Weitere Kredite bzw. Garantien durch EU und Weltbank daran gebunden

Fazit

- Fortführung der Kooperation mit dem IWF wichtiger Anker für makroökonomische Stabilität im Wahljahr 2019

Staatlicher externer Schuldendienst



Quelle: NBU, eigene Berechnungen

Anmerkung: Inklusive NBU; ohne quasi-staatlichen Einrichtungen

Seit 1994 unterstützt die Deutsche Beratergruppe die wirtschaftlichen Reformprozesse in der Ukraine mit konkreten Handlungsempfehlungen an hochrangige Entscheidungsträger der Regierung. Die Beratung erfolgt anhand der kontinuierlichen Analyse der wirtschaftspolitischen Probleme und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zusammenhänge vor Ort.

Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der verstärkten Integration in die Weltwirtschaft wird die nachhaltige Etablierung einer sozialen Marktwirtschaft in der Ukraine und ihre außenwirtschaftlichen Beziehungen, insbesondere mit der Bundesrepublik Deutschland, gefördert.

Die Deutsche Beratergruppe wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert und durch das unabhängige Beratungsunternehmen Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt:

Deutsche Beratergruppe Ukraine
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@beratergruppe-ukraine.de
www.beratergruppe-ukraine.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

